

H./VIII. 1917

**Getreide aus Rumänien.** Der Abtransport des Getreides, das unsere siegreichen Truppen beim Einmarsch in Rumänien vorfinden, ist beendet. Das Gesamtergebnis hat die Erwartungen noch übertroffen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Vorräte beim Rückzug der russisch-rumänischen Armee stark gelitten hatten, und daß sie in erster Linie die regelmäßige Versorgung der in Rumänien kämpfenden verbündeten Heere, der Besatzungstruppen und der Zivilbevölkerung sicherstellen mußten. Trotzdem war die Deutschland zugeführte Menge an Brotgetreide allein so groß, daß sie für einen Monat den Gesamtbedarf der heimischen Bevölkerung und des Feldheeres deckte und dadurch erheblich dazu beitrug, die Ernährungsschwierigkeiten dieses Sommers zu überwinden. In ähnlicher Weise wie Deutschland wurde Oesterreich-Ungarn versorgt. Auch die Türkei erhielt einen ihrem Bedarf entsprechenden Anteil an der rumänischen Beute, während Bulgarien vornehmlich die Getreidevorräte der Dobrudscha zur Verfügung standen. Es ist erwähnenswert, daß über 90 000 Tonnen des ausgeführten Getreides zu den Beständen des ehemaligen „Bureau britannique“ gehörten, also bereits von den Engländern bezahlt waren. Die neue Ernte, die bisher günstig verlaufen ist, wird voraussichtlich in noch höherem Maße der Versorgung der Heimat zugute kommen. Ihr Abtransport hat bereits begonnen.